

Das Gotteshaus

Für viele Menschen im Dorf ist das Kirchengebäude mit seiner äußeren Erscheinung, seinem Innenraum und dem Glockengeläut eine vertraute Größe im persönlichen, im dörflichen und kulturellen Leben.

„Wenn die Steine erzählen könnten“, so heißt es oft, dann würde wahrscheinlich unsere Kirche viel von Freud und Leid der Menschen in Merzhausen zu berichten wissen.



Betritt man die Kirche, so richtet sich der Blick auf den Altar aus schwarzem Lahnmarmor. Darüber erhebt sich der Orgelprospekt, den die Figuren von König David und zwei Engeln schmücken.

Kirche und Gemeindehaus bilden den Ortsmittelpunkt und sind das Wahrzeichen von Merzhausen. Das Gebäude der Kirche ist nach wie vor das Symbol für Beständigkeit. Es vermittelt das Gefühl von Heimat und Geborgenheit.

Baugeschichte

Bereits im 15. Jahrhundert gab es nachweislich eine Kirche in Merzhausen. Sie hatte die bescheidenen Maße von 17,60 m Länge und 6,30 m Breite. Sie war aber mit den Jahren baufällig geworden. Es gab gute Gründe, eine neue Kirche zu bauen. Nachdem 1707 das Dorf Wilhelmsdorf gegründet war und mit Merzhausen kirchenspielmäßig verbunden wurde, erwies sich die alte Kirche auch als zu klein. Außerdem hatte die Zahl der Gemeindeglieder nach dem 30-jährigen Krieg wieder stark zugenommen.

So wurde die alte Kirche 1766 abgerissen und an derselben Stelle die heutige Kirche erbaut. Der Baumeister Johann Jacob Bager entwarf den Grundriss der neuen Kirche. Durch Kredite und Kollekten beschaffte man die Mittel zum Bau.

Eine auf der Vorderseite der Kirche eingemauerte Hand weist auf den Grundstein hin, der am 1. Juni 1766 gelegt wurde.



Die Einweihung der neuen Kirche fand ein Jahr darauf am 8. November 1767 statt. Einziges Relikt der Vorgängerkirche ist der Taufstein, der heute vor der Kirche steht.

Die Kirche blieb auch vor dem 2. Weltkrieg nicht verschont. Durch den nahegelegenen Flugplatz wurde der Ort an Heiligabend 1944 und an Ostern 1945 bombardiert, und der Dachstuhl des Gotteshauses wurde in Brand gesetzt.

„Das Volk, das übrig geblieben ist vom Schwert, hat Gnade gefunden in der Wüste...“

Noch heute erinnert dieser Bibelspruch (Jer. 31,2) an der Wand der Kanzelseite an die Ereignisse des Krieges.

Renovierungsmaßnahmen

In den vergangenen Jahrzehnten waren immer wieder umfangreiche Renovierungsarbeiten notwendig, so z.B. die Erneuerung des Daches und der Fassade und die Verschieferung des Glockenturmes. Die Stützpfeiler der Empore waren im Laufe der Jahre morsch geworden und mussten erneuert werden. Dabei musste der komplette Innenraum der Kirche aufgedeckt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch eine neue Fußbodenheizung eingebaut.



Die Orgel

Der Einbau einer Orgel wurde erst zehn Jahre nach der Einweihung der Kirche, also 1778, möglich. Für 375 Gulden konnte sie aus der Kirche von Camberg erworben werden und erklang über einen Zeitraum von 132 Jahren. 1910 wurde sie

ersetzt durch die gebrauchte Orgel der Schlosskirche in Bad Homburg, die von dem berühmten Orgelbauer Eberhard Fr. Walcker, der u.a. auch die Orgel in der Frankfurter Paulskirche baute, stammt.

Die Kanzel



An der kunstvoll gearbeiteten Kanzel kann man folgende Inschrift lesen:

„Anno 1767 ist diese Cantzel von dem Schreinermeister Johann Christoph Richter in Usingen verfertigt worden. Zum Lob und Ehre Gottes, der evangelisch lutherischen Gemeinde in Mertzhausen. Gott segne und erhalte die Gemeinde mit ihrer neuen Kirch.“

Die Glocken



Glocken einer Kirche rufen die Menschen einer Gemeinde nicht nur zusammen, wenn es einen

Gottesdienst gibt, sondern auch an Festtagen, vor Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen. Glocken gelten als die ältesten Musikinstrumente der Welt. Die Glocken bedeuten für viele Merzhäuser ein Stück Heimat und Verbundenheit zu ihrer Kirche.

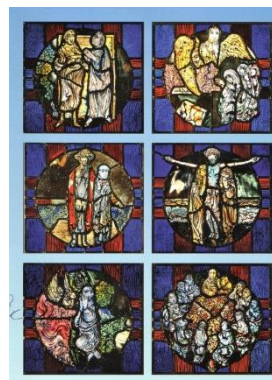
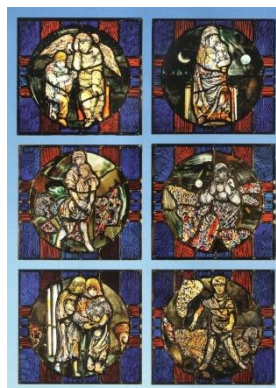
Ein schmerzhaftes Ereignis war die Einschmelzung der Glocken während des zweiten Weltkrieges. Aufgrund vieler Spenden konnte jedoch am 16.9.1952 das neue Geläut unter zahlreicher Beteiligung und zur großen Freude aller Dorfbewohner angeschafft werden. Seitdem erklingen die drei Glocken auf dem 26 Meter hohen Kirchturm weit über das Dorf hinaus in den Tönen c, d und f.

Glaskunst

Dem Verschönerungsverein verdankt die Kirchengemeinde das Fenster an der Südwand mit Luther und Zwingli, sowie auch das Weihnachtsfenster an der Ostseite welche beide im Jahr 1912 eingebaut wurden.



2006 wurden zwei weitere Fenster in der Kirche mit Buntglas verziert. Der Künstler Hans Gottfried von Stockhausen (12.5.1920 - 8.1.2010) gestaltete das „Gleichnisfenster“ auf der Nordseite und das „Verkündigungsfenster“ auf der Südseite in medaillonhaften Miniaturen.



*Text und Layout: Erhard Reuter
Mehr Informationen finden Sie in der
Festschrift „250 Jahre Kirche Merzhausen“
und in der Broschüre „Glaskunst in Merzhausen“*

Evangelische Kirche Merzhausen



Ein kleiner Kirchenführer

Kirchengemeinde Merzhausen/Lauken

Langgasse 5

61250 Usingen-Merzhausen

www.kirche-merzhausen-lauken.de